

Sitzfußball- Regeln für den Turnierbetrieb

1. Die **Abmessungen** des Spielfeldes betragen je nach Halle bis zu 28 x 14 m.
Die Tore haben eine Breite von 3 m und eine Höhe von 1,4m.
Torraumabmessungen:
Parallel zur Torlinie verläuft in 2 Metern Entfernung von dieser die vordere Begrenzungslinie des kleinen Torraumes.
Im Abstand von 1,5 m von jedem Torpfosten verlaufen in rechtem oder stumpfem Winkel zur vorderen Begrenzungslinie die seitlichen Begrenzungslinien.(Diese Maße können entsprechend den Turnhallegegebenheiten geringfügig abgeändert werden)
Von der Feldmittellinie befindet sich in einem Abstand von 2 m links und rechts die Abstandslinie für den Anstoß.
Der Strafstoßpunkt befindet sich sechs Meter von der Torlinie nach vorne entfernt.
2. Als **Spielball** wird ein Volleyball verwendet.
3. Die **Spieleranzahl** beträgt 6 Spieler (5 Feldspieler, 1 Tormann) und maximal drei Austauschspieler.
Die Mannschaft darf in der Regel nur aus beinamputierten Spielern oder Spieler vergleichbarer Behinderung bestehen
(Ausnahmen hiervon werden in den Besprechungen der Mannschaftsführer mit einstimmigem Beschluss festgelegt)
Ein Spieleraustausch ist beliebig oft möglich, jedoch nur, wenn das Spiel vom Schiedsrichter unterbrochen wurde (kein 'fliegender' Wechsel).
4. Als **Spielkleidung** sind auch lange Hosen -ohne Metallteile- zugelassen.
Die Schuhe müssen Stoff- oder Ledersportschuhe sein.
Beim Spiel dürfen keine Prothesen oder Hilfsmittel getragen werden, die die Funktion fehlender Körperteile ausgleichen.
Als Stumpfschutz sind nur weiche Materialien zugelassen, eine Verletzungsgefahr für die Mitspieler darf dadurch nicht bestehen
5. Die **Spieldauer** beträgt 2x12 Minuten, Pause nach Vereinbarung.
Der Beginn der Spielzeit ist vom Schiedsrichter durch einen Pfiff anzuzeigen, das Ende durch einen dreimaligen Pfiff.
Auch bei zentraler Zeitnehmung bestimmt der Schiedsrichter Beginn und Ende der Spielzeiten; er kann auch nachspielen lassen.
Dies gilt besonders bei bewußter Spielverzögerung. Hier kann auch auf indirekten Freistoß für den Gegner entschieden werden.

6. Die **Feldspieler** dürfen sich nur sitzend fortbewegen.
Zum Schlag nach dem Ball darf die Hüfte gehoben werden.
Der Ball darf in jeder erreichbaren Höhe gespielt werden, wenn dadurch kein Mitspieler gefährdet wird.
7. Der **Torwart** darf während des Spiels im Tor nur sitzen oder knien.(Stehen oder Aufstehen bei der Ballabwehr sind nicht erlaubt).
Auch beim Torabwurf muss er eine kniende oder sitzende Position einnehmen.
Verstöße sind mit indirektem Freistoß zu bestrafen.
Der Abspielpunkt liegt dann auf der 2-Meter-Linie in der Höhe, auf der sich das Vergehen ereignet hat

Beim Torabwurf darf der Ball die Mittellinie nicht im Flug passieren.
Erfolgt der Abwurf oder Abstoß über die eigene Spielhälfte hinaus, ohne dass ein anderer Spieler den Ball berührt hat, so ist auf indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft von der Mittellinie aus zu entscheiden.
Diese Bestimmung gilt im Übrigen für jegliches Abspiel des Torwarts, wenn er zuvor den Ball mit den Händen kontrolliert gehalten hat.
Hält der Torwart kontrolliert den Ball länger als sechs Sekunden in seiner Hand, bevor er ihn für das Spiel freigibt, wird dies mit indirektem Freistoß auf der 2-Meter-Linie des Torraumes bestraft.

Der Torwart gilt dann als Feldspieler, wenn er den Ball mit dem Bein spielt, ohne ihn zuvor mit den Händen berührt zu haben(nicht beim Torabstoß)
Der Torwart kann durch seinen Abwurf oder Abstoß nicht unmittelbar ein Tor erzielen.
Genauso gilt ein Anstoß, welcher nicht von einem zweiten Spieler (egal ob eigener oder Gegner) berührt worden ist, nicht als Torerfolg, auch wenn der Ball in vollem Umfang die Torlinie überschritten hat.

Wenn der Torwart den Ball in den Händen hält, darf nicht mehr danach getreten oder gestoßen werden. (Freistoß Torwart)

Bei Überschreitung des kleinen Torraumes nach vorne und Handspiel des Torwarts ist ein Strafstoß zu verhängen, bei seitlicher Überschreitung indirekter Freistoß.
Solange irgend ein Körperteil des Torwarts in den kleinen Torraum hineinragt, wird dies nicht als Überschreitung gewertet.

8. Vor Spielbeginn wird um den **Anstoß** gelost. Der Verlierer hat die Platzwahl.
Das Spiel beginnt mit dem Pfiff des Schiedsrichters.
Alle Spieler jener Mannschaft, die nicht den Anstoß ausführt, müssen mindestens 2 Meter vom Ball entfernt bleiben, bis dieser vom zweiten Spieler der den Anstoß durchführenden Mannschaft berührt worden ist.

- 9.** Ein **Tor** ist erzielt, wenn ein nach den Regeln gespielter Ball in seinem vollen Umfang die Torlinie zwischen den Torpfosten und unter der Querstange überschritten hat.
Ein von der Seitenwand abprallender Ball, der die Torlinie überschreitet, gilt als Tor.
Springt der Ball jedoch von der Decke oder von einem über dem Tor hängendem Gerät direkt ins Tor, erfolgt Spielfortsetzung mit Abstoß.
- 10.** Alle **Regelverstöße** außerhalb des Torraumes werden als indirekter Freistoß geahndet. Die gegnerischen Spieler müssen bei Anpfiff mindestens 2 Meter entfernt vom Ausführenden sitzen.
- Der Ball darf nicht mit der Hand gespielt werden. Handspiel ist nicht gegeben, wenn die den Ball berührende Hand (Arm) sich auf den Boden gestreckt stützt oder angeschossen wird; außer die Absichtlichkeit des Handspiels ist offensichtlich, wenn dem Ball z.B. gewollt eine andere Richtung gegeben wird.
Im Torraum wird Handspiel mit Strafstoß geahndet, in allen anderen Fällen mit indirektem Freistoß.
 - Schlagen mehr als zwei Spieler gleichzeitig nach dem Ball, dann ist gegen jene Mannschaft, die sich in der Überzahl befindet, ein indirekter Freistoß zu geben.
Im Torraum wird in diesem Fall ein Strafstoß verhängt.

11. Fairness und Sportlichkeit

Es ist nicht erlaubt:

Aktionen auszuführen, die sich überwiegend oder gar ausschließlich gegen den Gegenspieler statt gegen den Ball richten und ihn an der Bewegungsfreiheit behindern

Dazu gehören z.B

- den Lauf des Gegenspielers zu behindern (Sperrern ohne Ball)
- Einhaken, Angehen mit dem Rücken, Überspringen(Bein) des Gegners,
- den Gegenspieler (am Körper oder an der Spielkleidung) zu klammern, festzuhalten,einzuhaken, zu stoßen, ihn anzurennen oder anzuspringen.
- den Gegenspieler mit beiden Beinen einzuklemmen, so dass er am Lauf gehindert wird;

Diese Verstöße werden besonders streng geahndet, wenn der Ausführende keinerlei Beinbehinderung hat

Die Verstöße werden mit indirektem Freistoß bestraft.

Der Schiedsrichter soll wiederholte Regelverstöße, Foulspiel, ungebührliches Benehmen der Spieler progressiv mit **gelben und roten Karten** bestrafen.

Gelbe Karte = Verwarnung

Rote Karte = Hinausstellung für die Dauer des laufenden Spiels

Eine Übertragung auf die folgenden Spiele erfolgt nicht.

Grobe Unsportlichkeit wird mit roter Karte geahndet, dazu zählen auch

Beleidigungen gegnerischer Spieler oder des Schiedsrichters.

Der Schiedsrichter hat das Recht, bei besonderen Vergehen unmittelbar eine Hinausstellung auszusprechen, unabhängig davon, ob der Spieler zuvor eine Verwarnung erhalten hatte.

Körperliche und verbale Ausdrucksformen, die nicht mit dem Geiste der Sportlichkeit vereinbar sind, gelten als unsportliches Verhalten.

Dies gilt auch für Mannschaftsoffizielle auf der Spielfläche wie auch außerhalb.

In diesem Fall wird progressiv bestraft, d.h. es wird zuerst eine Verwarnung erteilt, dann ein Hallenverweis ausgesprochen

12. Kämpfen zwei Spieler -z.B. in einer Spielfeldecke- um den Ball und es ist ersichtlich, dass ihn keiner von beiden in seinen Besitz bringen kann, dann soll der Schiedsrichter abpfeifen und den Ball durch einen Aufwurf zwischen den beteiligten Spielern wieder ins Spiel bringen (**Schiedsrichterball**).
13. Beim Seitenaus gibt es keinen Schiedsrichterball, sondern einen indirekten Freistoß gegen die verursachende Mannschaft (**Ersatz Einwurf**).
2 Meter Abstand vom Gegner ist einzuhalten. Ein Ausball hinter das Tor führt zu einem Torabstoß
14. Es wird ohne **Abseitsregel** gespielt.